



SICHERHEITSHINWEISE

In unseren Schutz- und Pflegeverträgen weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass der Hund ab dem Zeitpunkt seiner Übergabe mit einem dreigurtigen Sicherheitsgeschirr und einer Doppeltsicherung (2. Leine am Bauchgurt) mindestens im ersten halben Jahr nach seiner Ankunft gesichert werden muss. Wir empfehlen außerdem dringend, bereits vor Einzug des Hundes eine Hundehaftpflichtversicherung abzuschließen, denn es können sehr hohe Kosten auf Sie zukommen, wenn der Hund entlaufen sollte.

Hier noch einige wichtige Tipps zum richtigen Sicherheitsgeschirr und dessen Verwendung:

Bitte benutzen Sie **SOFORT BEI DER ÜBERGABE** Ihres neuen Hundes ausschließlich ein geeignetes **SICHERHEITSGESCHIRR!** Gehen Sie bitte **KEIN RISIKO** ein, sondern legen Sie dieses Geschirr sofort in einem **GESCHLOSSENEN RAUM** an (z. B. im geschlossenen LKW, im geschlossenen Auto oder in einem geschlossenen Raum) und gehen Sie erst, wenn es 100 % sicher sitzt, mit dem Hund angeleint nach draußen. Der Hund kann dieses Geschirr anfangs bei Bedarf auch Tag- und Nacht tragen. Das vereinfacht die Handhabung für Sie und den Hund. Sicherheitsgeschirre sind keine handelsüblichen, gewöhnlichen Geschirre, sondern ausbruchssichere Spezialgeschirre mit zusätzlichem Bauchgurt.

Benutzen Sie zusätzlich zu diesem Geschirr ein Halsband und verwenden Sie mindestens in den ersten 6 Monaten am besten 2 Leinen und **auf keinen Fall eine Flexileine!** Eine Leine wird mit dem Geschirr - die andere mit dem Halsband verbunden. Die Geschirrleine können Sie sich zur noch besseren Sicherheit um den Bauch binden (es gibt hierfür auch passende Gürtel aus Gurtband) und die Halsbandleine in der Hand halten.

Gehen Sie am besten die ersten 6 Monate ausschließlich so spazieren und lassen Sie Ihren neuen vierbeinigen Freund bitte mindestens so lange auch nicht von der Leine, es sei denn, Sie sind sich 100% sicher, dass Ihr Hund eine tiefe, enge Bindung zu Ihnen aufgebaut hat und keinerlei Angstverhalten mehr an den Tag legt. Um diesbezüglich sichergehen zu können, sollten zunächst in geschlossenen Arealen Übungsphasen stattgefunden haben und der Hund bewiesen haben, dass er alle Grundkommandos 100% zuverlässig ausführt. Dazu suchen Sie am besten, nach einer gewissen Eingewöhnungsphase, eine gute Hundeschule mit eingezäuntem Übungsgelände auf!

Bitte achten Sie immer darauf, dass Ihr Hund auch sonst keinerlei Möglichkeit zur Flucht hat (z. B. durch offene Autotüren, Haus- oder Hoftüren, Fenster, Balkon-Terrassentüren, Gartentörchen, über Zäune usw.)! Unterschätzen Sie Ihren Hund NIE. Er kann ggf. meterhohe Hindernisse überwinden!

Wenn Sie die finanziellen Möglichkeiten haben, Ihrem Hund von Anfang an, einen GPS- Tracker an sein Geschirr zu machen, sind Sie auch für den Fall aller Fälle in der Lage, Ihren Hund wiederzufinden (Siehe dazu auch: <http://gpstracker-test.de/gps-fuer-hunde/>).

Ist ein Hund einmal entlaufen, ist es sehr schwierig, ihn wieder einzufangen und unsere leidvolle Erfahrung zeigt, dass mindestens 50 % der Fälle tödlich enden. Nur mit Hilfe einer professionellen Suchhundestaffel, von denen es nur sehr wenige gibt und die sehr häufig Drohnen zur Suche einsetzen müssen, besteht überhaupt eine Chance, den Hund wieder zu finden und zu sichern. Die Kosten dafür betragen mindestens 500 Euro pro Tageseinsatz und oft dauert es Wochen, bis ein Hund gefunden werden kann.

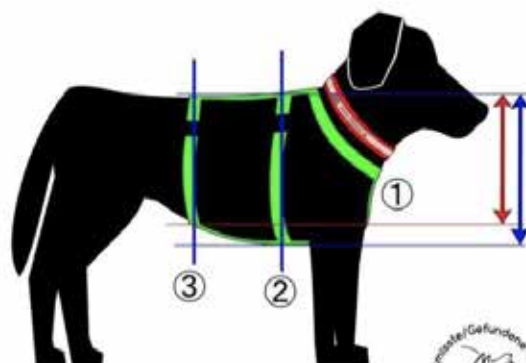
Bitte informieren Sie uns umgehend, wenn Ihr Hund entlaufen sein sollte und sehen Sie davon ab, den Verlust des Hundes öffentlich zu posten und eigene Suchtrupps zu organisieren. Durch solche Aktionen sind in der Vergangenheit leider Hunde zu Tode gekommen, da sie sich gehetzt gefühlt haben. Die Suche nach einem entlaufenen Hund erfordert viel Fachwissen und gehört nur in professionelle Hände. Bitte beachten Sie daher unbedingt unsere Sicherheitshinweise, damit Ihnen Ihr Hund nicht verloren geht und Sie werden sicherlich große Freude mit Ihrer Fellnase haben! Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute!



Sicherheitsgeschirr richtig angezogen

Das Sicherheitsgeschirr stellt eine 100%ige Verbindung zwischen Hund und Leine her. Es hilft ebenfalls, um einen Hund anzuheben (Auto, Treppen, versteinertes Angsthund,...) oder zurückzuhalten (Schreckmoment, Eisenbruch,...).

Befreien nach vorne geht nicht, da Umfang Gurt ① zu klein ist, dass der Körper hier durch passt.



Umfang Gurt ② ist der größte Umfang am Hund. Dieser Gurt gibt das Maß vor und muss gut angepasst sein.



Um ein Befreien nach hinten zu verhindern, muss Umfang Gurt ③ auf jeden Fall **kleiner** als Umfang Gurt ② sein. Die hinteren Rippen sind hier ein Anhaltspunkt. Gurt ② und ③ sind dabei oben und unten verbunden und bilden so einen Trichter. Die Gurte ② und ③ sind senkrecht beim Anpassen, denn nur so haben sie den kleinsten Umfang.

Auf diese Weise kann eine Leine zu 100% sicher am Hund befestigt werden.

Optimalerweise benutzt man zwei Leinen und einen Bauchgurt. Es ist möglich, dass der Halter stürzt. Dann läuft der Hund mit Sicherheitsgeschirr und Leine weg. Eine Leine mit zwei Ösen wird am Geschirr hinten locker eingehängt und an das Halsband verlängert. Die Führleine kommt vorne an das Halsband kann sinnvoll sein. Ängstliche Hunde haben nicht selten Einfangversuche mit der Schlinge erlebt. Leinenführigkeit ist keine genetische Vorgabe, sie muss erlernt werden. Beim führen am Halsband können beim Hund Nerven an der Wirbelsäule eingeklemmt werden sowie Kehlkopf- und Lymphknotenquetschungen entstehen. Wird der Hund am Ende der langen Leine gestoppt, sollte er niemals am Halsband befestigt sein. Der Halter hat die Führleine in der Hand (Schleife um's Handgelenk) und die Sicherheitsleine am Bauchgurt befestigt. So **kann** ein Hund nicht entlaufen.



Nur ein Gurt am kleineren Umfang funktioniert auch.

Untere Verbindung fehlt. Die Diagonale hat einen größeren Umfang als die Senkrechte. Das Geschirr könnte ausgezogen werden.

Ein einzelner Gurt am größten Umfang wird beim stehen bleiben oder rückwärts laufen mit Sicherheit abgestreift.

2019 www.VGT-DA.de
DE: H.N.

